fallen war, verminderte sich ihre Zahl bedeutend. Zufolge der günstigen Bedingungen, die sie hier finden, überwintern da einige junge Vögel, obgleich nicht zu zweifeln ist, dass die Mehrzahl fortzieht.

Charkow, im Februar 1891.

Zur Ornis von Graz.

Von **Karl Graf Attems.**

Das Beobachtungsgebiet, auf welches nachstehende Angaben sich beziehen, ist die Gegend im N.-O. der Stadt Graz zwischen dem Maria-Trost-Thal im Norden und dem Ruckerlberg und seiner Fortsetzung im Süden, eine Fläche von ungefähr $^1/_2$ Quadratmeile. Es ist Hügelland, durchzogen von den beiden Thälern, dem Stiftingthal in südwestlicher Richtung und dem Ragnitzthal, welches von Osten nach Westen zieht. Zwischen beiden Thälern liegt der Hügelrücken, die Riss; die Südseite des Ragnitzthales bildet der Ruckerlberg. Unser Garten, auf den hier hauptsächlich Rücksicht genommen ist, liegt am Ende des Rückens, welcher das Stiftingthal und das parallel mit ihm laufende Maria-Trost-Thal trennt, gegen die Stadt zu abfallend. Sowohl im Maria-Trost-Thale, wie im Stifting- und Ragnitzthale fliessen unbedeutende Bäche; der Boden ist ungefähr zur Hälfte von Wald, meist Kiefern, zur anderen Hälfte von Aeckern und Wiesen bedeckt.

Die Zahl der für dieses Gebiet angeführten Vogelarten ist vorläufig nur sehr bescheiden. Abgesehen davon, dass die Vogelwelt hier sehr wenig reichhatig ist, fehlt beinahe jede Gelegenheit zur Beobachtung der artenreichen Gruppen der Wasser- und Sumpfvögel, da ausser den erwähnten kleinen Bächen und einigen kleinen Eisteichen keine Gewässer im Beobachtungsgebiete vorhanden sind. Auch vom Durchzug der Vögel ist wenig zu bemerken.

Die Daten bezüglich Ankunft und Abzug sind zumeist in unserem Garten gesammelt. In demselben habe ich bisher von den nachfolgend aufgezählten Arten folgende nicht gefunden: *Syrnium aluco*, *Alcedo ispida* (wenige Schritte daneben), *Coracias garrula*, *Nuci-*

download unter www.biologiezentrum.at

fraga caryocatactes, Upupa epops, Lanius excubitor, Lanius minor, Turdus musicus, Anthus arboreus (letztere beide wohl nur durch Zufall nicht), *Galerida cristata, Miliaria europaea, Ligurinus chloris, Tetrao bonasia, Crex pratensis, Podiceps nigricollis, Colymbus septentrionalis, Sterna fluviatilis.* Von den Brutvögeln des Gebirges dürften in dieser Liste nur wenige fehlen, während mir von den nur am Durchzug kurze Zeit sich aufhaltenden Formen wahrscheinlich viele entgangen sind.

1. *Cerchneis tinnunculus*, L., Thurmfalke. Während des Sommers bewohnen einige Pärchen das Stiftingthal und besuchen von da zuweilen den Garten. 13. August 1888 wurde hier ein vollkommen gesundes junges ♀ gefangen.

2. *Astur palumbarius*, L., Habicht. Am 10. Juni 1890 von Krähen verfolgt.

3. *Accipiter nisus*, L., Sperber. Ziemlich häufig, kommt besonders im Winter zu den Futterplätzen der Singvögel im Garten. 1 Stück wurde im Sommer im Zimmer gefangen, als es eine eingebauerte Kohlmeise attakierte.

4. *Scops aldrovandi*, Flem. Zwergohreule. Verhältnissmässig häufiger Brutvogel. Zur Zugzeit sind oft eine Menge zu hören.

Ankunft 1888: 19. April; Abzug: 22. August, wo noch viele rufen. 25. August nur mehr einzelne Rufe; vom 26. August an keinen Ruf mehr gehört.

Ankunft 1889: 20. April 10 Uhr abends erste gehört;

Abzug: zwischen 20. und 27. August.

Ankunft 1890: 17. April.

Ein Pärchen nistete 1889 in einem auf einer Eiche ziemlich hoch angebrachten Zeller'schen Nistkasten aus Filz (Grösse Nr. 1), in welchem 1888 ein Paar Gartenrothschwänze gebrütet hatten. Vom Anfang Mai an flogen die Alten abends viel beim Nistkasten herum; am 21. Mai lagen zwei frische Eier im Neste. Wegen Störung wurde der Nistkasten aber verlassen. Am 21. Juli hatte das Paar bereits ausgeflogene Junge. Dieselben (2 Stück) fiengen mit Einbruch der Dämmerung (gegen 7 Uhr 30 Minuten) an herum zu fliegen und liessen ihr eigenthümliches Pfauchen vernehmen. Gegen halb 8 Uhr kamen auch die Alten zuerst mit der Nahrung an. Man hörte die Jungen bis tief in die Nacht hinein pfauchen. Die Alten haben zwei Rufe; den einen, den

man immer hört, wie Kiúh, den anderen, mehr gellenden, den eines der Alten besonders beim Zutragen des Futters vernehmen lässt, wie Ki—ä. Den 25. Juli fand ich den Magen eines jungen Vogels voll grosser Insecteneier, hauptsächlich solcher von *Locusta viridissima*. Am 24. Juli 1889 hatte auch ein zweites Pärchen ausgeflogene Junge. 28. Juli 1890 flügge Junge bemerkt. Im Mai und Juni rufen die Alten auch am Vormittage, aber nicht oft und fliegen dann auch zuweilen am Tage herum.

5. *Syrnium aluco*, L., Waldkauz. Am 21. Mai 1889 im Stiftingthale zwei Stück, auf welche ich durch einige heftig schreiende Eichelheher und einen Grünspecht aufmerksam gemacht wurde.

6. *Cypselus apus*, L., Mauersegler. In der Stadt Brutvogel, jagt von da kommend zuweilen über dem Garten.

7. *Hirundo rustica*, L., Rauchschwalbe. In der Umgegend ein sehr häufiger Brutvogel, bedeutend häufiger als *Hirundo urbica*; beim Haus nur ein Paar.

Ankunft beim Haus 1888: 2. April (schön, etwas kühl) die erste Schwalben; 4. April (kalt, zuw. starker Regen) keine zu sehen; 5. April (den ganzen Tag Regen) dto.; 6. April (kühl, viel Regen) 6 Uhr 30 Min. nachmittags kamen 2 Rauchschwalben zum alten Nest, und das ♂ sang sofort längere Zeit auf dem Rande desselben. 7. April (Schneefall) keine Schwalbe zu sehen; 8.—13. April (kalt, trüb, Regen und Wind) dto.; 14. April (am Morgen trüb und kalt, nachmittags Sonnenschein); 15 April (wärmer, schönes Wetter) Schwalben wieder da.

1889 9. April (in der Früh Regen, später heiter, abends sehr schön, nachts mondhell); 10. April (schönes Wetter, einzelne Spritzer) Nachmittag 2 Schwalben; 11. April (bewölkt, schwach windig) keine; 12. April (kühl, trüb, etwas Regen) dto.; 13. April (schön, warm) 3—4 Stück.

1890: 7. April die ersten beim Haus, in der Umgegend schon Ende März einzeln vorhanden.

Abzug: Die im Hause brütenden ziehen schon in der ersten Hälfte September fort, Durchzügler viel später.

1887 Im Garten die letzten (circa 50 Stück) am 29. September, bei Liebenau noch den 3. October gesehen.

1888: Mitte September beinahe schon alle fort.

download unter www.biologiezentrum.at

1889: 29. September noch viele beim Hause vorbeiziehend und einzeln noch am 7. October.

8. *Hirundo urbica,* L., Stadtschwalbe. Brütet in der Umgebung viel seltener als die Rauchschwalbe, beim Hause gar nicht. Während des Frühjahrszuges wenig zu bemerken, im Herbst aber während des ganzen September täglich in mehr oder weniger grossen Scharen. 26. September 1888 zog um 2 Uhr Nachmittag ein grosser Schwarm von vielen tausenden vorbei. Das Vorüberziehen dauert circa 5 Minuten.

9. *Cuculus canorus,* L., Kukuk. Im Frühjahre rufen immer ungefähr 2—3 Stück im Garten (am 21. Mai 1889 ein Stück noch um 10 Uhr abends bei vollkommener Dunkelheit).

Erster Ruf: 4. Mai 1884, 24. April 1886, 26. April 1887, 23. April 1888, 22. April 1889, 15. April 1890. 17. Juni 1890 ein Junges im Neste eines Zaunkönigs.

10. *Alcedo ispida,* L., Eisvogel. Am 29. Juli 1887 1 Stück im Stiftingthal beim Mühlteich. 15. Juli 1890 1 Stück bei den Schönborn'schen Teichen.

11. *Coracias garrula,* L., Blauracke. 18. Mai 1888, 4. Mai 1889, 3. Mai 1890 auf dem Durchzuge auf der Riss beim sogenannten Schweinsberg; ebenda am 29. Juli und 1. August 1888, 26. Juli 1889 je eine Familie von 3—4 Stück.

12. *Oriolus galbula,* L., Pirol. Im Garten brüten jährlich mehrere Paare, sonst nicht gerade häufig in der Umgegend.

Ankunft im Garten: 29. April 1887, 4. Mai 1888 um 6 Uhr am Morgen, 30. April 1889, 24. April 1890. 1888 waren sehr viele da.

Abzug aus dem Garten: 7. August 1888 (19. August noch bei Lustbüchl), 12. August 1889. (8. September 1889 ein ganz verfettetes heuriges Junges geschossen, dessen Gesammtgewicht 100 gr. und dessen abgekratztes Fett 30 gr. betrug).

19. Mai 1890 ein Paar beim Bau des angefangenen Nestes; 2. Juni ♀ dieses Paares auf 3 Eiern brütend; 9. Juni 1890 ein anderes Paar beim Nestbau.

Sturnus vulgaris, L., Star. Auf den Feldern südlich von Graz jedes Jahr in grossen Scharen im Herbst, hier noch keinen gesehen.

13. *Corvus corone,* L., Rabenkrähe.

14. *Corvus cornix,* L., Nebelkrähe. Beide sind als Brutvögel nur in einigen Paaren vertreten; im Herbst und Winter kommen grössere Scharen, die dann auch in den Gärten, sogar im Stadtpark, erscheinen. Die Nebelkrähe ist von beiden die weitaus häufigere.

15. *Corvus frugilegus,* L, Saatkrähe. Wintergast. Von October 1889 bis Mitte März 1890 riesige Scharen von vielen tausenden im Stifting- und Ragnitzthale.

16. *Pica caudata,* Boie, Elster. Leider sehr häufig. Seit 3 Jahren wurden nur im Garten 32 Stück geschossen. Im Stifting- und Ragnitzthale sind im Herbst und Winter oft Scharen von 30 Stück zu treffen, sonst mehr in kleinen Trupps. Nester im Garten immer in den Wipfeln höherer Kiefern. Ausgeflogene Junge sind zuweilen schon von April an zu sehen, meist aber erst von Mai und Anfang Juni an. 16. Mai 1888 ein Paar beim Nestbau, das beinahe fertig war. Wegen Störung wurde am 17. Mai wenige Schritte davon ein zweites angefangen, in dem am 26. Mai 7 Eier waren; das Nest wurde also in 3 bis 4 Tagen vollendet. Im Magen erlegter befanden sich: 22. Mai Reste von Insecten; 31. Mai Käfer, kleine Knochen; 16. Juni (alter Vogel) Schalenstücke von Amseleiern, kleine Knochen und Federn; 17. Juni (junger Vogel) Eierschalen und ein ganzer, noch unausgebildeter Vogel-Embryo; ein zweiter hatte Eierschalen und Käfer, ein dritter nur letztere; 22. Juni (junger Vogel) 3 Kirschen; 26. Juni (alter Vogel) Käfer, Küchenabfälle.

17. *Garrulus glandarius,* L., Eichelheher. Im Wald ein sehr häufiger Brut- und Standvogel, im Garten meist nur ein Paar nistend; im Herbst aber kommen sie zur Zeit der Eichelreife in grösserer Zahl, füllen sich den Hals ganz mit selben an und fliegen wieder in den Wald zurück. Dieses Eicheltragen geht den ganzen Tag fort. Einer hatte 9 grosse Eicheln im Halse, andere deren 4, 5, 6.

18. *Nucifraga caryocatactes,* L., Tanennheher. Nur einmal, 27. September 1887, bei Häuserl im Wald 2 Stück gesehen. Im Herbst 1889 sind viele in der Umgebung von Graz erlegt worden.

19. *Gecinus viridis,* L., Grünspecht. Hier der häufigste Specht, brütet auch im Garten. Ausgeflogene Junge vom 8. Juni an.

20. *Gecinus viridicanus,* Mey. Grauspecht. Selten.

download unter www.biologiezentrum.at

21. *Dryocopus martius*, L., Schwarzspecht. Wird hier von Jahr zu Jahr häufiger. Im Garten bisher nur zweimal im Winter gesehen, zuletzt 3. December 1890. Er brütet schon im Stiftingthal. 25. März 1890 daselbst beim Aushämmern der Nisthöhle gesehen.

22. *Picus major*, L., Grosser Buntspecht. Nicht häufig, brütet aber jedes Jahr in einigen Pärchen. In den Garten kommt er besonders im Herbst und Winter. 1. September 1889 erschienen mehrere, darunter auch Junge, und blieben bis Ende März da. In anderen Jahren zeigten sich nur einzelne auf kurze Zeit.

23. *Picus minor*, L., Kleiner Buntspecht. Selten, einzelne am Durchstrich, so am 27. Jänner und 25. October 1888, 6. Jänner und 28. September 1889, 25. Jänner, 24. Februar und 16. April 1890, 3. Jänner 1891. In den Auen südlich von Graz viel häufiger, dürfte dort auch brüten.

24. *Jynx torquilla*, L., Wendehals. Regelmässiger, aber nicht häufiger Brutvogel. Benützt die ausgehängten Nistkästen.

25. *Sitta caesia*, Mey., Kleiber. Ziemlich häufig; benützt zum Brüten gern die hölzernen Nistkästen, weniger die Zeller'schen Filznistkästen; 1890 eine Brut in einem solchen, in welchem 1888 Gartenrothschwänze, 1889 Zwergohreulen genistet haben (Grösse Nr. 1). 24. April war das Paar mit dem theilweisen Zukleben des Flugloches beschäftigt. Junge finden sich gewöhnlich von Ende April oder Anfang Mai an in den Nestern.

26. *Certhia familiaris*, L., Baumläufer. Brut- und Standvogel, nicht häufig, aber auch nicht gar selten. Jedes Jahr brüten 1 bis 2 Paare hinter der etwas abstehenden Rindenverkleidung eines Schuppens im Garten. 1888 1 Paar, 8. Mai brütend auf dem vollzähligen Gelege. 2. Mai 1889 brüteten 2 Paare wenige Schritte nebeneinander. 1888 war das Nest nach der Brutzeit entfernt worden, 1889 war genau an derselben Stelle wieder ein Nest gebaut, das auch 1890 wieder benützt wurde.

27. *Upupa epops*, L., Wiedehopf. Nur auf dem Durchzuge und da wenige, so in Stiftingthal 27. Juli 1888, Schafthalberg 1. Mai 1889 (2 Stück), Maria-Trost 15., 22. 24. Juli 1890.

28. *Lanius excubitor*, L., Raubwürger. Am 6. Juli 1890 auf einer Wiese am Ruckerlberg eine zahlreiche Familie beisammen, sonst nicht gesehen.

29. *Lanius minor*, L., Grauwürger. Beim Schweinsberg am 4. Mai 1889 1 Stück.

30. *Lanius collurio*, L., Rothrückiger Würger. Nicht jedes Jahr in gleicher Anzahl vorhanden. Manchmal (z. B. 1888) brüteten sehr viele hier, 1889 und 1890 weniger zahlreich zur Brutzeit.

31. *Muscicapa grisola*, L., Graufliegenfänger. Brütet im Garten, ebenso auf dem Schlossberg, ist aber in der Umgebung nicht häufig. Ausgeflogene Junge mit den Alten am 8. Juli 1887, 7 Juli 1889, 21. Juni 1890 zuerst bemerkt, im Jahre 1888 gar nicht beobachtet.

32. *Muscicapa luctuosa*, L., Schwarzrückiger Fliegenfänger. 24. April 1889 2 Stück, 13. September 1890 1 Stück im Garten.

33. *Troglodytes parvulus*, L., Zaunkönig. Brütet besonders an den kleinen Bächen der Umgegend; den Garten besucht er regelmässig nur im Winter.

34. *Poecile palustris*, L., Sumpfmeise. Brütet an allen geeigneten Orten. Im Garten sind im Winter bei den Futterplätzen viel mehr als im Sommer zur Brütezeit. Benützt auch die Zeller'schen Nistkästen, sogar die kleinen (Nr. 4). Junge sind schon in den ersten Tagen des Mai in den Nestern.

35. *Parus ater*, L., Tannenmeise. Brutvogel, im Winter auch regelmässiger Gast bei den Futterplätzen. 1889 nistete ein Paar unter den Dachziegeln eines niedrigen Hauses.

36. *Parus cristatus*, L., Haubenmeise. Brut- und Standvogel. Scheint sich in den letzteren Jahren vermehrt zu haben.

37. *Parus major*, L., Kohlmeise. Die hier am häufigsten vorkommende Meise. Sehr gewöhnliche Erscheinung um ganz Graz herum. Brütet im Garten sehr gerne in den ausgehängten Nistkästen (Holzkästen und Zeller'schen aus Filz, besonders Grösse Nr. 1 und 3). 1889 hatte ein Paar sein Nest in einem auf der Erde freistehenden alten Theerkübel ohne Boden gebaut und darin 2 Bruten glücklich ausgebracht; 11. Mai waren 11 blinde Junge im Neste, 26. Mai dieselben vollkommen befiedert; 8. Juni 2 Eier des zweiten Geleges, 14. Juni Alte auf 5 Eiern brütend, 25. Juni eben ausgekrochene Junge, 13. Juli Nest leer.

Junge finden sich gewöhnlich von Mitte Mai an in den

Nestern. Sie brüten sehr fest, lassen sich eventuell die Eier unter dem Leib wegnehmen ohne wegzufliegen. Im Winter bei den Futterplätzen, aber im Vergleich zu ihrer Häufigkeit im Sommer nicht zahlreich.

38. *Parus coeruleus*, L., Blaumeise. War früher, im Garten wenigstens, häufiger; jetzt seltener Brutvogel. Kommt auch im Winter zu den Futterplätzen.

39. *Acredula caudata*, L., Schwanzmeise. Im Winter sind recht viele da, durchstreifen zu 10 bis 12 Stück die Gegend. Zum Brüten bleiben nur einige hier. Schon am 30. März 1890 beim Nestbau. Ausgeflogene Junge von Mitte Mai an bemerkt.

40. *Regulus cristatus*, Koch, Gelbköpfiges Goldhähnchen. Im Winter zusammen mit Meisen etc. durchstreifend und dann ziemlich häufig. Im Sommer sind viel weniger da.

41. *Phyllopneuste rufa*, Lath., Weidenlaubvogel. Hier ein sehr häufiger Brutvogel, nistet auch auf dem Schlossberg.

Erste Beobachtung: 1888: 15. März am Schlossberg, 19. März im Garten. 1889: 12. März im Garten, 13. März mehrere im Garten und auf dem Schlossberg, Ende März überall schon sehr zahlreich. 1890: 11. März im Garten und auf dem Schlossberg (gleiche Stelle wie 1888 und 1889).

Letzte Beobachtung: 1887: 19. October (im Garten 13. October). 1888: 24. October. 1889: 20. October. Ausgeflogene Junge von Mitte Juni an.

42. *Phyllopneuste trochilus*, L., Fitislaubvogel. 21. April 1889 im Garten auf dem Durchzuge (bei Kalsdorf schon am 13. April sehr viele gesehen), ebenso den 30. August und 4. September. 2. April 1890 erster.

43. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst., Waldlaubvogel. Von Ende Juni bis Ende Juli 1890 einige im Garten bemerkt. In der Umgegend nur wenige während des Sommers.

44. *Sylvia curruca*, L., Zaungrasmücke. Nicht häufig, 1890 überhaupt nur während des Durchzuges gesehen, im Sommer fehlte sie ganz.

45. *Sylvia cinerea*, Lath., Dorngrasmücke. Ziemlich häufiger Brutvogel im Ragnitz- und Stiftingthal; im Garten hat sie 1888 und 1889 gebrütet, 1890 nicht. Anfangs Mai 1888 waren noch viele auf dem Durchzuge. 28. April 1889 erste.

46. *Sylvia atricapilla,* L., Schwarzplattel. Sehr häufiger Brutvogel.

Erste Beobachtung: 1887: 7. April 1888: 30. März und 2. April 1 ♂, vom 17. April an mehrere. 1889: 8. April 1 ♂, 10. April mehrere, 18. April sehr viele. 1890: 31. März mehrere im Garten (nach Angaben schon seit 29. März bei Graz gesehen). Abzug Ende September, einzelne noch anfangs October (späteste Beobachtung 11. October 1888). Beim Nestbau getroffen vom 1. Mai an. Eier in den Nestern vom 9. Mai, ausgeflogene Junge von Ende Mai an.

47. *Sylvia hortensis,* M. u. W., Gartengrasmücke. Sehr seltener Durchzugsvogel. Am 31. Juli 1890 im Garten.

48. *Merula vulgaris,* Leach, Amsel. Ist in dem Garten, auch im Stadtpark, ungemein häufig, in der weiteren Umgebung von Graz jedoch minder. Im Garten sind im Herbst, Ende September, Anfang October, Scharen von 20 bis 30 Stück, sonst mehr einzeln. Im Winter findet sie sich auch bei den Futterplätzen in den Gärten ein. Zu dieser Zeit streichen täglich gegen 4 bis 5 Uhr abends viele, von der Stadt kommend, über den Garten dem Walde zu, wohl zum Uebernachten.

Das Nest steht im Garten an allen möglichen Stellen, meist sehr ungeschützt und leicht sichtbar, daher gehen viele Gelege zugrunde. Eier wurden in den Nestern vom 10. April bis 27. Juli, ausgeflogene Junge vom 30. April an gefunden.

49. *Turdus viscivorus,* L., Misteldrossel. In den Wäldern der Umgebung das ganze Jahr, den Garten besuchen sie nur im Herbst und Winter von September an.

50. *Turdus muscicus,* L., Singdrossel Brütet hier, ist aber nicht häufig.

51. *Ruticilla titis,* L., Hausrothschwänzchen. Brütet im Stifting- und Ragnitzthal auf den meisten Bauernhäusern, auch ganz in unserer Nähe, beim Haus aber nicht; hält sich da nur während des Herbstzuges einige Zeit auf. Von Ende September bis Mitte October täglich einige Stücke auf dem Dache. Ankunft: 24. März 1888, 3. April 1889, 30. März 1890. Abzug der letzten ca. 20. October.

52. *Ruticilla phoenicura,* L., Gartenrothschwänzchen. Ziemlich häufiger Brutvogel im Garten. Brütet meist in den Nistkästen, auch in den Zeller'schen (aber niemals in der für

für Rothschwänze bestimmten Form Nr. 5, sondern in Nr. 1 und 3). Ankunft: 1. April 1888, 10. April 1889, 30. März 1890.

53. *Luscinia minor,* Chr. L. Br., Nachtigall. Wird während des Durchzuges hier gefangen; ich selbst habe sie nie gesehen.

54. *Dandalus rubeculus,* L., Rothkehlchen. Häufiger Brutvogel. Ankunft: 17. März 1884, 22. März 1886, 14. März 1887, 22. März 1888, 23. März 1889 2 Stück bei Thondorf, 24. März mehrere im Garten, 13. und 17. März 1890 1 Stück, 21. und 22. März mehrere singend, 25. März viele. Abzug: Die meisten ziehen Ende October fort, einige sind jedoch noch bis 23. November sichtbar. Einzelne bleiben auch im Winter hier und kommen dann auch auf die Futterplätze.

55. *Motacilla alba,* L. Weisse Bachstelze. Ziemlich selten. Die Ankunft erfolgt hier in der zweiten Hälfte März, am Murufer bei Puntigam schon anfangs März bemerkt. Erscheint beim Durchzug im Herbst auf dem Hausdache, so vom 7. bis 21. October 1889 und den 20. October 1890.

56. *Motacilla sulphurea,* Bechst., Gebirgs-Bachstelze. Als Brutvogel selten, am Durchzug jedes Jahr Ende September. Einzelne erscheinen auch im Winter, so den 25. Jänner und 5. und 7. December 1890. Ankunft im Stiftingthal um den 25. März herum, an der Mur schon viel früher.

57. *Anthus arboreus,* Bechst., Baumpieper. Brütet auf beinahe allen Schlägen und Waldblössen.

58. *Galerida cristata,* L., Haubenlerche. Sie ist in der ganzen Ebene um Graz sehr gemein, kommt auch in die Strassen der Stadt. Im Stiftingthal und Ragnitzthal nur äusserst selten, wie überhanpt in den hügeligen Strecken der Umgegend.

59. *Lullula arborea,* L., Haidelerche. Seltener Durch zugsvogel.

60. *Alauda arvensis,* L., Feldlerche. Bisher nur gelegentlich des Zuges beobachtet. Im Garten, besonders während des Herbstzuges im October. Weiter südlich von Graz schon sehr häufig.

61. *Miliaria europaea,* Swains, Grauammer. Heuer auf dem Ruckerlberg von Anfang März bis Juli gesehen, wo er früher nicht vorkam. Dürfte dort auch gebrütet haben. Sonst ist er in der ganzen Umgebung äusserst selten.

62. *Emberiza citrinella*, L., Goldammer. Einer der gemeinsten Brutvögel, auch im Garten. Im Winter sieht man daselbst, trotz der Futterplätze, gar keine. Auch aus der weiteren Umgebung dürften zu dieser Zeit viele wegziehen.

63. *Passer montanus*, L., Feldsperling. Im Winter viele bei den Futterplätzen.

64 *Passer domesticus*, L., Haussperling. Hat sich im Garten in den letzten Jahren stark vermehrt. Fällt lästig durch Besetzen aller Nistgelegenheiten in der Nähe des Hauses und Wegfressen der für die anderen Vögel aufgestreuten Sämereien im Winter.

65. *Fringilla coelebs*, L., Buchfink. Gemein um ganz Graz. Typischer Stadtparkvogel. Viele bleiben auch den Winter über hier (♂ ♂ und ♀ ♀), so besonders zahlreich 1888/89, wogegen die Wintergäste, wie Bergfinken, Gimpel etc., fehlten.

66. *Fringilla montifringilla*, L., Bergfink. Wintergast. 17. Februar bis 2. März 1888 mehrere beim Futterplatz im Garten, 1888/89 gar keiner. 16. November 1889 einzelne in der Nähe des Schöckls gesehen. 9. December 1889 laut Angabe im Stadtpark 40 bis 50 Stück, 13. December 7 bis 8 Stück im Garten, die sofort auf die Futterplätze giengen; von da ab täglich circa 20 Stück bis Anfang März.

67. *Coccothraustes vulgaris*, Pall., Kirschkernbeisser. Ziemlich selten, nur im Herbst etwas häufiger und zwar in kleinen Scharen bis 12 und 15 Stück. Dürfte übrigens auch hier brüten.

68. *Ligurinus chloris*, L., Grünling. Bisher nur vereinzelte im Herbst gesehen.

69. *Serinus hortulanus*, Koch., Girlitz. Brutvogel, in den Gärten recht häufig.

70. *Chrysomitris spinus*, L., Erlenzeisig. Wintergast, kommt aber schon sehr früh. 1888/89 gab es nur sehr wenige da, und frischgefangene waren gar nicht zu bekommen. 1889/90 wurden sie, laut Angaben, schon Ende September bemerkt; die letzten blieben bis Anfang April und waren recht zahlreich vorhanden. 1890 waren die ersten am 30. September im Garten.

71. *Carduelis elegans*, Steph., Stieglitz. Im Garten nur am 27 April 1886 1 Stück. In der näheren Umgebung sehr selten (bei Puntigam im Sommer immer zu finden). Auf der

download unter www.biologiezentrum.at

Platte zur Zugzeit (Herbst 1890) sehr viele. Anfang Jänner 1891 wurde daselbst 1 Stück gefangen.

72. *Linaria alnorum,* Chr. L. B., Nordischer Leinfink. Wintergast.

Cannabina sanguinea, Landb., Bluthänfling. Wird hier nach Angabe der Vogelfänger gefangen. Selbst habe ich ihn noch nicht beobachtet.

73. *Pyrrhula europaea,* Vieill., Mitteleuropäischer Gimpel. Zeigt sich von October an jedes Jahr in der Umgegend. Später kommt er auch in die Gärten, bis in den Stadtpark. Ende März zieht er wieder weg. Im Sommer bisher nur 1 ♂ am 11. und 12. Mai 1888 gesehen.

74. *Loxia curvirostra,* L., Fichtenkreuzschnabel. Ist nur zeitweise hier zu beobachten. Vom September 1889 an bis gegen das Frühjahr zeigten sich sehr viele in der ganzen Gegend, wo sie dann wieder seltener wurden und später ganz verschwanden. 22. Mai ein jüngeres ♂ im gelben Kleid gesehen, von Mitte bis Ende Juni 1890 wieder öfters beobachtet, dann nicht mehr.

75. *Loxia bifasciata,* Chr. L. Br., Weissbindiger Kreuzschnabel. Unter den im Winter 1889/90 hier gefangenen Kreuzschnäbeln waren auch mehrere *Loxia bifasciata.*

76. *Columba palumbus,* L., Ringeltaube. Sehr häufiger Brutvogel. Erste Beobachtung: 30. März 1888, 3. April 1889, 25. März 1890. Zieht Ende September, Anfang October weg. Späteste Beobachtung: 14. October. 20. April 1889 im Garten auf zwei Eiern brütend. 6. Juni 1889 hatte sich ein Paar ein eben verlassenes Eichelhehernest etwas hergerichtet und nistete darin.

77. *Tetrao bonasia,* L., Haselhuhn. Kommt vor, aber sehr selten.

78. *Starna cinerea,* L., Rebhuhn. Spärlich vorhanden. Verfliegt sich auch zuweilen in den Garten, besonders im Winter.

79. *Coturnix dactylisonans,* Meyer, Wachtel. Ebenso, noch seltener im Garten.

80. *Crex pratensis,* Bechst., Wiesenralle. Einigemale im Maria-Trost-Thal gehört. (Am Wildpretmarkt im Herbst beinahe täglich zu finden.)

81. *Numenius arcuatus*, Cuv., Grosser Brachvogel. 30. September 1889 und 8. September 1890 nachts vorbeiziehen gehört. Nach dem grossen Vogelzuge, 6. November 1888, sind hier mehrere gefangen worden.

82. *Scolopax rusticula*, L., Waldschnepfe. Selten. Im Garten am 18. und 19. November 1 Stück.

83. *Podiceps nigricollis*, Sundv., Ohrensteissfuss. 27. April 1890 ein am Ruckerlberg geschossenes ♂ erhalten.

84. *Colymbus septentrionalis*, L., Nordseetaucher. Am 6. November 1888 wurde ein gesundes Exemplar in der Früh auf einer Wiese in der Nähe unseres Gartens gefangen.

85. *Sterna fluviatilis*, Naum., Flusseeschwalbe. 4. Juli 1890 1 ♀ vom Ruckerlberg erhalten. Im Magen waren 4 Fische, der grösste 4 cm. lang.

Anser sp.? Am 27. December 1887 zogen circa 20 Stück über den Garten.

Anas sp.? Im Garten wiederholt Flüge gesehen, so am 6. November 1888 8 Stück, am 4. Juli 1890 12 Stück.

Seltene Vorkommnisse in der Gegend von Pisek in Böhmen.

1887—1891.

Von **Ph. C. Dalimil Vl. Vařečka.**

Gyps fulvus (Gm.). Wurde im Herbste 1888 bei Skočic (Bez. Pisek) von einem Bauer auf dem Felde erjagt und mit einem Knüttel erschlagen. Der Vogel flog mit Unterbrechungen nahe der Erde, weil er, an den Flügeln verwundet, vermuthlich schon angeschossen war. Der Bauer schnitt dem Vogel den Kopf ab und liess sich den Körper zum Verspeisen braten. Den Kopf brachte er dann dem fürstl. Schwarzenberg'schen Revierförster in Humňau beim Dorfe Heřmau. Diesem verdanke ich die Daten über dieses seltene Stück.

Aquila fulva (L.). Ein bei Vorlik 1889 erlegtes Exemplar befindet sich im Naturalien-Kabinet des Piseker Gymnasiums.

Pandion haliaëtus (L.) Erscheint alle Jahre nach der Aussage des Hrn. Mathyasko, Präparators in Pisek, dem im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Attems-Petzenstein Carl [Karl] August

Artikel/Article: Zur Ornis von Graz. 151-163